

Das Rhönschaf

Das Rhönschaf hat ein weißes Fell, einen schwarzen Kopf und hohe Beine.



Es gehört zur Rhön wie die basaltischen Höhen und die offenen Fernen.

Es ist zäh und genügsam...



...und kommt selbst auf den mit Blöcken übersäten Weiden der Hochrhön zurecht.

Einst zogen riesige Herden über die Hochflächen der Rhön.



Die Schafe hielten die Landschaft offen...

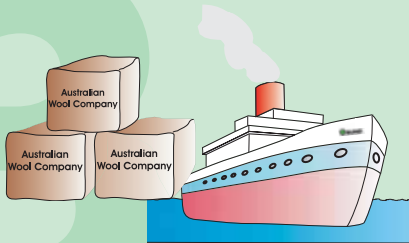


...und schufen Lebensraum für Blumen, Schmetterlinge und Wiesenvögel.

Im Schutz von Steinen und Dornsträuchern kamen einzelne Bäume hoch, Buchen, Ahorn und Ulmen.



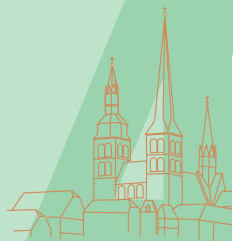
Im 20. Jahrhundert drang zudem die Intensivlandwirtschaft in die Rhön vor.



Im 19. Jahrhundert kam Wolle aus Übersee auf den Markt und die Preise für heimische Wolle gingen in den Keller.



Schafhaltung war nicht länger profitabel. Das Rhönschaf verschwand aus der Rhön.



FREUNDE DER ERDE

Als der hessische BUND für Umwelt- und Naturschutz davon hörte, zögerte er nicht lange.

Für 31.000 DM kaufte der BUND die 241 Rhönschafe.



In den neunziger Jahren entdeckte man bei Fritzlar eine kleine Herde Rhönschafe. Dann starb jedoch der Besitzer und die Herde sollte in den Schlachthof...



Ein neuer Schäfer ward gefunden. Er heißt Dietmar Weckbach und wohnt in Wüstensachsen.

Mit Weckbach kehrte die Herde zurück ins Ulstertal, in ihre alte Heimat.



Das Rhönschaf war gerettet !